Vorbemerkungen:

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat am 13.10.2015 eine Stadtbahnstrecke Bonn-Mondorf-Niederkassel-Lülsdorf-Köln zur Fortschreibung des ÖPNV-Bedarfsplanes NRW angemeldet. Im Rat der Bundesstadt Bonn wurde ein gleichlautender Beschluss gefasst. In der gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises wurde das Projekt am 05.04.2016 dem vordringlichen Bedarf zugeordnet, nachdem der NVR mitgeteilt hatte, dass eine Kategorisierung der Projektvorschläge in einen „vordringlichen Bedarf“ und einen „weiteren Bedarf“ erfolgen sollte. Als „vordringlich“ sollen danach Projekte gelten, deren Umsetzung bis 2025 dringlich bzw. erforderlich ist. Gemäß Beschluss der Zweckverbandsversammlung der Nahverkehr Rheinland GmbH am 31.12.2015 sowie des Regionalrats Köln am 31.01.2016 ist es zudem Bestandteil der Liste mit den neun für die Region wichtigsten kommunalen Stadtbahnvorhaben.

Das Projekt sieht innerhalb des Stadtgebietes Niederkassel eine Nutzung der aktuell nur im Güterverkehr betriebenen Eisenbahnstrecke der RSVG vor. Zur Einbindung in das regionale Stadtbahnnetz sind zwei Lückenschlüsse nach Bonn bzw. Köln erforderlich. Der Anschluss an das Bonner Netz verläuft dabei entlang der L16/L269 bis zur Stadtbahnstrecke der Linie 66 in Beuel. Für den Anschluss an das Kölner Netz gibt es zwei Varianten, entweder rheinquerend nach Godorf zur Stadtbahnlinie 16 oder aber nach Zündorf zur Stadtbahnlinie 7.

Erläuterungen:

Am 24.05.2016 hat der Rhein-Sieg-Kreis gemeinsam mit der Stadt Niederkassel, der Stadt Troisdorf und der RSVG beim Ingenieurbüro Vössing, Köln, eine ingenieurtechnische Machbarkeitsstudie für das Vorhaben in Auftrag gegeben. Folgende Bereiche wurden bearbeitet:

- Trassierung der Stadtbahnstrecke mit allen Gleisanlagen und Haltestellen
- Definition der für das Projekt benötigten Flächen mit bevorzugter Inanspruchnahme öffentlicher Grundstücke
- Aufstellung eines Betriebskonzeptes inkl. Einbindung in die Stadtbahnnetze Köln und Bonn unter Berücksichtigung der beiden möglichen Anknüpfungspunkte in Godorf bzw. Zündorf
- zukünftige Abwicklung des Güterverkehrs (2 Varianten: Mischverkehr auf der RSVG-Strecke oder Bau einer neuen Güteranschlussbahn)
- Kostenschätzung
- Berücksichtigung der Zweigstrecke Mondorf – Troisdorf als optionale Ergänzung zu einem späteren Zeitpunkt

Bearbeitet wurde schwerpunktmäßig der Streckenabschnitt im Rhein-Sieg-Kreis. Für die Streckenabschnitte auf Bonner und Kölner Gebiet wurde eine geringere Planungstiefe gewählt, jedoch mit einheitlicher Erarbeitung der Kostenschätzung. Für den Bonner Abschnitt konnte auch auf Vorentwurfsplanungen aus den 1990er- und 2000er Jahren zurückgegriffen werden.

Die Ergebnisse der Studie liegen nun vor. Die technische Machbarkeit inklusive der möglichen Anschlüsse an das Bonner und Kölner Stadtbahnnetz wurde nachgewiesen. Eine Zusammenstellung der wesentlichen Erkenntnisse ist im **Anhang** beigefügt. In der Sitzung erfolgt zudem eine Projektpräsentation.

Die Verwaltung beabsichtigt, als nächsten Schritt die Erstellung einer Nutzen-Kosten-Untersuchung zu beauftragen. Dabei sollen die in der Machbarkeitsstudie entwickelten Ausbauoptionen miteinander verglichen werden, um einen volkswirtschaftlich optimierten Projektzuschnitt definieren zu können. Ebenfalls soll untersucht werden, ob eine Realisierung in Teilabschnitten sinnvoll möglich ist. Nahziel ist es, das Projekt im ÖPNV-Bedarfsplan NRW zu verankern, um einen zeitnahen Einstieg in die Realisierung zu gewährleisten.

Im Haushaltsplan 2017/2018 sind für die Weiterentwicklung des Stadtbahnnetzes jeweils 50.000 € beim Teilprodukt 0.90.30.05 vorgesehen.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)

Anhang
Projektpräsentation